

„Friedenskinder“ unterwegs

-hel- Sechs Mitarbeiter der „Friedenskinder e.V.“ fliegen am Freitag nach Kenia. Dort besuchen sie die kenianischen Partner der gemeinsamen Vorschule Mirisa-Academy, denn es sind einige Arbeiten vor Ort an Schule und Spielplatz zu erledigen. Alle 90 Schülerinnen und Schüler werden ärztlich untersucht, das arrangieren die „Friedenskinder“ einmal jährlich, die Schulleiterin führt darüber eine Kartei. Zudem gilt es, ein Grundstück zum Bau einer Primarschule in der Nähe der Mirisa-Academy zu finden, den Kauf vorzubereiten und die notwendigen Genehmigungen fürs Bauen und den Schulbetrieb anzustoßen. Diese Primarschule soll im nächsten Jahr gebaut werden. Die Hungersnot in Ostafrika zeigt auch dort spürbare Folgen, die Grundversorgung der Kinder ist gefährdet. „Um diese Krise für die uns anvertrauten Kinder zu meistern, erhalten sie auch während der Ferien in der Schule ein Mittagessen“, so der Vorstand der Koblenzer Friedenskinder. Wer deren Arbeit unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun: Friedenskinder e.V. Koblenz, Stichwort Keniahilfe, Konto-Nr. 211 011, BLZ 570 501 20.



„Friedenskinder“ geehrt

Der Verein Friedenskinder e.V. Koblenz ist für seine unermüdliche Arbeit durch den Südwestrundfunk ausgezeichnet worden. Stellvertretend für alle Mitglieder wurde dem Vorsitzenden Bernd Wangelin (Zweiter v. links) die Urkunde „Held des Alltags“ verliehen. SWR-Moderator Martin Seidler (rechts) überreichte zudem einen symbolischen Baustein und eine Spende in Höhe von 500 Euro für ein anstehendes Projekt in Kenia. Es freuten sich mit Wangelin (v. links) die Vereinsmitglieder Annette Wangelin, Paul und Petra Sauer. Infos: www.friedenskinder.de Foto: PSM